# Das Herz ist ein Pendel

Von Ferun

## Kapitel 1:

„Sayuri! Steh endlich auf.“, eine Frauenstimme riss mich unsanft aus dem Schlaf. Langsam öffnete ich ein Auge. Eine junge Frau mit kurzen, blonden Haaren stand vor mir, die Arme hatte sie vor der Brust verschränkt. „Haruka-san, geh weg. Ich will schlafen.“, meckerte ich und suchte mit meinem Fingern nach der Decke. „Vergiss es, Sayuri-CHAN! Wenn du nicht gleich aufstehst kommen wir zu spät zur Vorlesung.“, Harukas Stimmlage veränderte sich, der Ton war nun schärfer als vorher. Sie meinte es ernst. Ich grummelte leise: „Na gut.. Ich steh ja schon auf..“ „Geht doch!“, grinste sie mich an. Ich schlurfte ins Bad, griff nach der Zahnbürste und fing an mir die Zähne zu putzen. „Sag mal, sind die anderen schon da?“ „Nein, noch nicht, aber sie werden sicher gleich ankl-“, Haruka stoppte mitten im Satz. Und schon pochte es an der Zimmertür. „Das sind sie bestimmt!“, freudig hüpfte ich aus dem Bad. Haruka öffnete die Tür und davor standen zwei Mädchen etwa im Alter von 20 Jahren. „Hallo ihr zwei!“, rief die kleiner von beiden, dass war Himiko. „Tag, Himiko und Sachiko.“ „Guten Morgen, Haruka-san.“ „Hi ihr zwei!“, rief ich ihnen rüber während ich mit meiner Hose kämpfte. Haruka schaute zu mir rüber und ich grinste. Ihre Hand führte sie zu ihrem Gesicht. Ihre Geste war eindeutig, sicherlich dachte sie wieder was für ein hoffnungsloser Fall ich sei. „Haruka... Schau mich nicht so an..“, verlegen schaute ich zu Boden. „Wie?“, Haruka zog eine Augenbraue hoch. „Hahaha!“, Himiko lachte laut: „Ihr zwei seid echt ein Fall für sich!“ Gleichzeitig schauten Haruka und ich zu Himiko: „Wie?!“ Verwirrt schauten wir uns an. „Wir sollten endlich los gehen, Sayuri-san und Haruka-san.“, sprach Sachiko. „AH! Wir kommen zu spät!“, ich schnappte mir meine Tasche und rannte aus den Raum. „Nicht so hastig, Sayuri! Wir haben doch noch etwas Zeit.“ „Egal!“

Nach der Vorlesung gingen wir alle in Richtung Studentenwohnheim zurück. „Maaaan~! War das wieder ein trockener Vortrag.“, jammerte ich etwas. Himiko kicherte leise. Haruka seufzte: „Mensch Sayuri..“ Sie schloss die Türe auf: „Wollt ihr noch mit rein kommen?“ „Nein, danke Haruka-san.“, lehnte Sachiko höfflich ab. „Sachiko, bitte sei nicht so förmlich, ja? Wir sind doch Freunde.“ „Tut mir leid, Haruka-s-“ „Na!“, Haruka erhob drohend den Zeigefinger. Ich schob mich durch die Tür: „Sehen wir uns heute Abend Mädels?“, grinste ich die Beiden an. „Ehm... Hatten wir irgendwas geplant?“,

fragte Himiko nach. „Nein, aber vielleicht fällt uns ja noch was ein. Ich meine, wir haben jetzt erst mal ein bisschen frei und naja.“, ich grinste sie weiter an. „Wir überlegen es uns Sayuri-san.“, mischte sich Sachiko ein. „Okay, dann bis später!“, sprach ich freudig und ging ins Zimmer. „Bis eventuell heute Abend. Tschüss.“ Die drei verabschiedeten sich noch und dann kam Haruka auch rein.